

# Europa



Unsere Zukunft in der Europäischen Union gemeinsam gestalten

Der Bund  
der Deutschen  
Landjugend (BDL) e.V.  
zur Europawahl 2019

KONTAKT:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V.  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
fon: 030 235 993 50  
fax: 030 235 993 599  
net: [www.landjugend.de](http://www.landjugend.de)  
mail: [info@landjugend.de](mailto:info@landjugend.de)



## Präambel

Wenn wir uns nicht für Europa einsetzen, hat die europäische Idee keine Chance. Gerade wir jungen Menschen wollen ein zukunftsfähiges & starkes Europa. Daher fragen wir uns, was können wir für Europa tun? Ein Baustein für eine vereinte Europäische Union ist, am 26. Mai an der Europawahl teilzunehmen. Wir wählen! Wir entscheiden mit!

## Europäisches Bekenntnis des BDL

Das europäische Friedensprojekt ist das erfolgreichste weltweit. Die Länder der Europäischen Union müssen Werte prägen, diese umsetzen und vermitteln. Für den BDL bedeutet Europa und die EU kulturelle Vielfalt im ländlichen Raum. Eine Investition in die EU sichert den Frieden und die Demokratie Europas und deren Mitgliedsstaaten. Der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedsstaaten für ein geeintes Europa muss aktiv unterstützt werden.

## Förderung von Jugend im ländlichen Raum in der EU

Wir fordern: Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in ländlichen und urbanisierten Regionen in der EU muss sichergestellt werden.

Dazu zählen u.a. die soziale, kulturelle und technische Infrastruktur, wie Daseinsvorsorge mit Breitbandversorgung, Gesundheitsversorgung, Sicherstellung öffentlicher und intelligenter Mobilität. Vielfältige, nachhaltige und langfristige Arbeitsplätze müssen in ländlichen Regionen gefördert und unterstützt werden. Jugendliche und junge Menschen müssen in Planungs- und Entscheidungsprozesse in ländlichen Regionen von Beginn an involviert werden. Ihr Engagement muss wertschätzend begünstigt werden. Bildungsangebote von der Kita bis zur Weiterbildung müssen auch in ländlichen Regionen von guter Qualität und gut erreichbar sein bzw. mit digitalen Angeboten ergänzt werden. Ländliche Räume sind für sich wertvoll – und nicht nur eine Unterkategorie von Stadt. Nur zusammen bilden Städte und ländliche Regionen diese starke Vielfalt unseres Landes. Ländliche Traditionen und Kultur müssen geschützt, gefördert und erhalten werden.<sup>1</sup>

## Austausch als Türöffner

Für den BDL bedeutet die EU (kulturellen) Austausch. Erasmus+ als europaweites Förderprogramm für den Austausch von Jugendlichen aus allen Ecken und Regionen unseres Kontinents ist die Basis für Völkerverständigung, gemeinsames Lernen und Multikulturalismus im eigentlichen Sinne. Europäischer Austausch kann durch mehr Mittel für Erasmus+ stärker gefördert werden. Erasmus+ sollte als Förderinstrument insbesondere für außerschulische Jugendarbeit attraktiver werden.

Ein Teil der schulischen und beruflichen Ausbildung im europäischen Ausland zu verbringen, muss so normal werden wie ein Studiensemester im Ausland. Ziel muss sein, dass alle in Europa (als Jugendliche) Europa erleben können, z. B. durch Begegnungen.

## Europäische Förderprogramme

Europäische ländliche Regionen zeichnen sich durch eine große Vielfalt aus. Operative Entwicklungsziele und Maßnahmen in Förderprogrammen müssen daher in der jeweiligen Region festgelegt werden. EU und Bund sollten sich auf die Definition strategischer Zielvorgaben mit Kernzielen beschränken und bei deren Erarbeitung auch Jugendverbände beteiligen. Subsidiarität muss gelebt werden. Ehrenamtliche, Jugendliche und Frauen müssen einen besseren Zugang zu Förderung erhalten, um zur Entwicklung des ländlichen Raumes beitragen zu können. Anträge unter Einbeziehung von Jugendorganisationen und -initiativen (Jugendverbände,

<sup>1</sup> siehe auch [www.youthgoals.eu](http://www.youthgoals.eu)

JunglandwirtInnenorganisationen etc.) bei ELER, ESF, EFRE<sup>2</sup> sollten daher generell mit maximalen EU-Fördersätzen bezuschusst werden. In die Kategorien des Handlungsfelds „Bildung für nachhaltige Entwicklung und berufliche Qualifizierung“ sollte das ökonomische und unternehmerische Lernen aufgenommen werden. Statt vielschichtiger Prüfungs- und Kontrollverfahren, bei denen die Kommission die Mindeststandards vorgibt und national bzw. regional Verfahrensbestimmungen partizipativ festgelegt werden, sollte das Single Audit-Verfahren eingeführt werden. Das Sanktionssystem muss angemessen und schlüssig sein. Hier sollte eine Wesentlichkeitsschwelle eingeführt werden. Bei Bagatellfehlern kann Toleranz gelten. Wünschenswert wäre ein modernes, deutlich vereinfachtes Monitoringsystem. Ähnlich einem Führungskräftecontrolling in der Wirtschaft kann zielorientiert und zahlenbasiert berichtet werden – mit kurzen Übersichten statt langer Berichte. Das Förderprogramm Erasmus+ muss für kleine Vereine und Initiativen attraktiver gestaltet und die Förderquote erhöht werden. Dazu müssen mehr Mittel zur Verfügung stehen. Die Verfahren sind ebenfalls zu vereinfachen und der Zugang niedrigschwelliger zu gestalten.<sup>3</sup>

### **Landjugendaustausch und -netzwerk nutzen**

Der europäische Gedanke wird durch die Landjugend im internationalen Austausch gelebt und gefördert - z. B. über DFJW, DPJW, CEJA, RYE. Der internationale Austausch von und mit Landjugendlichen bringt persönlich voran und eröffnet eigene Sichtweisen. Der europäische Austausch ist wichtig, um Vielfalt und Unterschiede zu akzeptieren und das Positive daraus mitzunehmen. Dabei sind neben der Vielfalt aber auch Gemeinsamkeiten zu betonen. Austauschmöglichkeit und EU-Erfahrungen dürfen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Daher ist der internationale und interkulturelle Austausch im BDL und seinen Landesverbänden von besonderer Bedeutung.

### **JunglandwirtInnen und JungwinzerInnen in der EU stärken**

Die EU sichert den europäischen JunglandwirtInnen den freien Handel und wirtschaftliches Wachstum – entsprechende gesetzliche Regelungen vorausgesetzt. Wir brauchen einheitliche Produktionsstandards für JunglandwirtInnen und JungwinzerInnen, damit diejenigen mit hohen Standards nicht wirtschaftlich abgehängt werden. Die Gemeinsame Agrarpolitik muss vor allem JunglandwirtInnen und JungwinzerInnen eine Zukunft bieten, damit die Landwirtschaft in der EU zukunftsfähig bleibt. Dazu bedarf es weiterhin einer zielgerichteten JunglandwirtInnenförderung in der ersten und zweiten Säule.

### **Europa im Alltag präsenter werden lassen**

Die EU muss stärker dafür sorgen, dass die Menschen wissen, wo überall EU „drin steckt“. Es gilt die Wirksamkeit und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Europaabgeordnete müssen hier stärker „in die Pflicht“ genommen werden und ihre Arbeit in Brüssel und Straßburg in ihre Heimat transportieren. Was wird in Brüssel diskutiert, was hat das mit meinem Wahlkreis zu tun? Der BDL sieht Reformvorschlägen konstruktiv entgegen und versucht aktiv Jugendpositionen in das Zukunftsbild einzubringen. Die Rückkehr zur Nationalstaatlichkeit ist für uns keine Lösung. Städte- und Gemeindeparterschaften sollten gestärkt und zusammen mit Landjugendlichen und anderen Verbänden (wieder) mit Leben gefüllt werden.

---

<sup>2</sup> ELER: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ESF: Europäischer Sozialfonds, EFRE: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

<sup>3</sup> siehe auch Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG): Forderungen zur Zukunft der Förderung ländlicher Räume durch die EU, <https://www.asg-goe.de/Postitionspapier-2018.shtml> (Zugriff am 16.1.2019)

## Europäische Union und Europäisches Parlament

Wir fordern die Abgeordneten im Deutschen Bundestag und Mitglieder des Europäischen Parlaments im Einzelnen auf, ...<sup>4</sup>

### Kommissionspräsidentschaft transparenter machen

... sich für eine feste Verankerung der EU-weiten Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten im europäischen Wahlrecht einzusetzen. Zukünftig soll jede europäische Partei vor der Europawahl eine Kandidatin oder einen Kandidaten für die Kommissionspräsidentschaft nominieren. Eine Direktwahl lehnen wir ab, aber die Kandidaten sollten ähnlich wie bei Bundestagswahlen den jeweiligen Parteien „ein Gesicht“ geben.

### Initiativ- und volles Mitentscheidungsrecht für das Europäische Parlament

... sich dafür einzusetzen, dass das Europäische Parlament mit einem Initiativrecht ausgestattet wird und bei allen Gesetzgebungsverfahren mit dem Rat gleichberechtigt mitentscheiden kann.

### Mehr Demokratie bei der Wahl der EU-Kommission

... sich dafür einzusetzen, dass die Kommissarinnen und Kommissare künftig allein durch das Europäische Parlament gewählt werden – ohne Einmischung der nationalen Regierungen. Außerdem soll das Parlament die Kommission durch ein konstruktives Misstrauensvotum mit absoluter Mehrheit der Abgeordneten entlassen können.

### Ein Parlament, ein Sitz

... sich für die Verlegung aller Aktivitäten des Europäischen Parlaments an einen Ort einzusetzen, um die doppelte Parlamentsführung in Brüssel und Straßburg zu vermeiden. Diesen alleinigen Arbeitsort soll das Parlament selbst bestimmen.

### Europäische Grundwerte in den europäischen Parteien durchsetzen

... alle im Bundestag vertretenen Parteien dazu aufzufordern, innerhalb ihrer europäischen Parteifamilien für die Durchsetzung der gemeinsamen europäischen Grundwerte zu sorgen. Es kann nicht sein, dass eine enge Kooperation mit Parteien gepflegt wird, die europäische Grundrechte missachten.

### Live-Streaming aller Ratssitzungen

... darauf hinzuwirken, dass alle Sitzungen des Europäischen Rats, des Ministerrats und aller anderen zwischenstaatlichen EU-Gremien (wie der Euro-Gruppe) im Internet live übertragen und die offiziellen Protokolle dieser Sitzungen veröffentlicht werden.

### Offenlegung von Verhandlungsmandaten

... sich dafür einzusetzen, dass die Mandate für die Aushandlung von Freihandels- und anderen internationalen Abkommen der EU veröffentlicht werden und in jedem Schritt der Verhandlungen volle Transparenz gewährleistet ist.

## Über den Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V

Als größter Jugendverband im ländlichen Raum macht sich der BDL für junge Menschen auf dem Land stark. Er vertritt ihre politischen Interessen und will vor allem eins: ihre Lebens- und Bleibeperspektiven in ihrer ländlichen Heimat verbessern. In seinen 18 Landesverbänden gestalten rund 100.000 ehrenamtlich Aktive das Leben vor Ort.



Bund der Deutschen Landjugend e.V.

<sup>4</sup> in Anlehnung an The European Moment <http://theeuropeanmoment.eu/>